



VERBAND EHEMALIGER DRESDEN-PILLNITZER E.V.

# MITTEILUNGEN

Februar 2022



*Wir fördern gärtnerische Aus- und Weiterbildung in Dresden-Pillnitz*





## Inhalt

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden	3
Rechenschaftsbericht 2020/2021	5
Kassenbericht für 2020	8
Jahreshauptversammlung 2021 – Besuch im Forstbotanischen Garten Tharandt	11
Vorschau auf das 100jährige Jubiläum der Gründung der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau Dresden-Pillnitz	17
Exkursion der angehenden Obstbau-Meister an den Bodensee im August 2021	18
Ausbau des Technikzentrums der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie in Pillnitz	26
Obstbau-Forschungsprojekt „NiDroCherry“	31
Personalien	35
Geburtstage und Jubiläen	40



## Grußworte des Vorsitzenden

Liebe Verbandsmitglieder,

für das Jahr 2022 wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg. Lassen Sie sich nicht entmutigen, auch wenn es weiterhin viele Einschränkungen in fast allen Lebensbereichen gibt. Sagen wir es mit Karl Valentin:

„Über kurz oder lang kann das  
nimmer länger so weitergehen,  
außer es dauert noch länger,  
dann kann man nur sagen,  
es braucht halt alles seine Zeit,  
und Zeit wär's, dass es bald anders wird.“

Das vergangene Jahr war für die grüne Branche durchaus erfolgreich. Zum Glück gab es 2021 mehr Niederschläge und größere Schäden durch Starkniederschläge blieben in Sachsen aus.

Ende April 2021 beendete ich mein fast 40-jähriges Arbeitsleben in Pillnitz. Ich schaue mit Dankbarkeit und durchaus Zufriedenheit auf meine Tätigkeit an der Spitze der Abteilung Gartenbau, denn es war eine schöne und für mich zugleich erfüllende Zeit.

Eine besondere Freude war die Übergabe des Wohnheimes für die Auszubildenden der Überbetrieblichen Ausbildung und die Fachschülerinnen und Fachschüler nach der Renovierung. Die Wohnzimmer und der gesamte Innenbereich wurden saniert und alle Zimmer verfügen nun über eine Nasszelle und eine vollständig neue Ausstattung. Auch wenn es ein sehr langer Weg war, haben wir damit die Bedingungen für die Aus- und Fortbildung in Pillnitz auch in diesem Bereich dem aktuellen Standard angepasst.

Die für März vergangenen Jahres geplanten Pillnitzer Gewächshaustage mussten bedauerlicherweise in letzter Minute abgesagt werden. Die Fachschülerinnen und Fachschüler konnten ihre Projekte aber erfolgreich im kleinen Kreis verteidigen.

Dass der Pillnitzer Gartentag, wenn auch in einem etwas kleineren Format, stattfinden konnte, war für alle sehr erfreulich. Die Freude der



Besucher und auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war überall zu spüren. Die Freiflächen präsentierten sich in dem gewohnt vorbildlichen Zustand.

In unserer Jahreshauptversammlung im Forstbotanischen Garten in Tharandt erfolgte die Wahl eines neuen Vorstandes. Wir danken unseren langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Friebel für sein großes Engagement an der Spitze unseres Verbandes. Meine Wahl in den Vorstand und die Übertragung der Aufgabe des Vorsitzenden ist eine große Ehre und für mich genauso eine Herzensangelegenheit.

Der Höhepunkt in der Verbandsarbeit in diesem Jahr ist zweifellos die Feier zu „100 Jahre Lehre und Forschung für den Gartenbau in Dresden-Pillnitz“. Unser Verband wird alle Mitglieder zu der Abendveranstaltung am 2. Juni 2022, in die Orangerie im Schlosspark Pillnitz persönlich einladen. Lassen Sie sich überraschen.

Eine Sache ist mir noch sehr wichtig. Bitte senden Sie an den Vorstand Ihre Ideen und Gedanken wie wir noch zielgerichteter unsere Verbandsarbeit auf die Wünsche Mitglieder ausrichten können.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Bleiben Sie gesund. Auf ein Wiedersehen zur „100 Jahrfeier“ in Pillnitz.

Seien Sie alle ganz herzlich begrüßt

Ihr Wolf-Dietmar Wackwitz



## **Rechenschaftsbericht für den Zeitraum vom 12.09.2020 – 10.09.2021 zur Jahreshauptversammlung am 11.09.2021**

### **Vorbemerkung**

Die Coronapandemie hat auch die Aktivitäten des Verbandes etwas eingeschränkt. Die wesentlichen Dinge, die durch den Verband jährlich erbracht werden, sind aber im Berichtszeitraum kaum beeinträchtigt worden. Die verminderten Aktivitäten zeigen sich eher an vielen kleineren Sachen, die sonst die Vorstandsarbeit mit begleiten, so dass der diesjährige Bericht etwas knapper ausfällt als üblich.

### **Mitgliederentwicklung**

Unser Verband hat – ohne andere Vereine – aktuell 284 Mitglieder. Im Berichtszeitraum konnten 12 neue Mitglieder gewonnen werden. 6 Mitglieder hatte ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2020 gekündigt.

### **Vorstandssitzungen**

Der Vorstand hat sich regelmäßig getroffen. Seit der letzten Jahreshauptversammlung gab es drei Vorstandssitzungen, am 05.11.2020, 15.04.2021 und am 01.07.2021.

Coronabedingt ist die geplante Vorstandssitzung im Januar ausgefallen. Anzumerken ist vielleicht noch, dass die Vorstandssitzung am 15. April als Videokonferenz stattgefunden hat. Insofern gab es hier ausgelöst durch die Coronasituation in diesem Jahr auch eine Premiere.

Die Teilnahme an den Vorstandssitzungen konnte durch die Vorstandsmitglieder weitgehend abgesichert werden. Der Vorstand war immer beschlussfähig.

### **Schwerpunkte der „inneren“ Vereinsarbeit**

Die Besuche bei Mitgliedern mit runden Geburtstagen – beginnend mit dem 60. Geburtstag – waren in den Vorjahren zur Tradition geworden. Die Coronapandemie hat das im Berichtsjahr wegen der geltenden Beschränkungen stark eingeschränkt. Besuche waren nur im Ausnahmefall möglich, so dass die Glückwunschkarten und die Flasche Wein in der Regel per Post zugesandt werden mussten. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr die Bedingungen so sind, dass die Besuche wiederaufleben können und der Kontakt zu unseren Jubilaren wieder verbessert wird. Frau Reinicke hat sich aber ungeachtet der äußeren Randbedingungen wie immer sorgfältig um die Glückwunschkarten, Wein



und Postversand gekümmert, wofür ihr der an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Die Anstrengungen zur Werbung von Absolventen als neue Mitglieder wurden fortgeführt. Alle Absolventen erhielten zur Abschlussveranstaltung am 23.07.2021 ein entsprechendes Schreiben des Vorstands und zusammen mit dem Augustheft 2021 ein Erinnerungsschreiben. Das Grußwort des Ehemaligenverbandes, das Herr Engelhardt zur Abschlussveranstaltung auch in seiner Funktion als Klassenlehrer der Wirtschaftlerklasse Garten- und Landschaftsbau überbracht hat, war sehr erfolgreich. Wir hatten unmittelbar im Anschluss an die Feierstunde 9 Aufnahmeanträge.

### **Vereinsarbeit mit „Außenwirkung“**

Unterstützung der gärtnerischen Aus- und Weiterbildung in Pillnitz

#### *Unterstützung von Exkursionen*

Die einwöchigen Exkursionen für die Technikerklasse und die Gruppen „Baumschule“ und „Friedhof“ der Wirtschaftlerklasse Produktionsgartenbau wurden gerade gestern beendet. Die Gruppe „Obstbau“ war schon im August unterwegs gewesen. Dank der guten Finanzsituation konnten wir jeder Gruppe einen Exkursionszuschuss von 200,00 EUR übergeben, der vorrangig für die Gastgeschenke bei den besuchten Firmen verwendet wurde. Die Exkursion der Abschlussklasse Wirtschaftler Garten und Landschaftsbau konnte wegen der Coroneinschränkungen nicht durchgeführt werden.

#### *Bereitstellung von Prämien*

Wie alle Jahre haben wir uns wieder an der Auszeichnung der besten Absolventen beteiligt. Im Schuljahr 2020/21 gab es in der Wirtschaftlerklasse sehr gute Abschlüsse mit Notendurchschnitten von 1,43 – 1,71, die auch entsprechend gewürdigt werden sollten. Insgesamt wurden für die schulischen Leistungen oder für soziales Engagement 7 Prämien vergeben, wozu unser Verband 680,00 EUR beigesteuert hat.

Bereits im März hatte die Wirtschaftlerklasse Gartenbau für die Gewächshaustage Ausstellungsprojekte vorbereitet. Normalerweise werden die Ausstellungsbeiträge dann von einer Jury bewertet und unser Verband hat in der Vergangenheit für die besten Beiträge Prämien bereitgestellt. Durch die Corona-Regelungen mussten die



Gewächshaustage leider ausfallen, so dass seitens der Schule entschieden wurde, dass nur die Ausstellungskonzepte vorgelegt werden. Diese wurden durch eine Jury geprüft, bei der von unserem Verband Herr Friebel einbezogen war. Die besten 6 Arbeiten werden, wenn die Fachschüler im November wieder in den Winterkurs nach Pillnitz kommen, ausgezeichnet. Hierfür sind von Seiten unseres Verbandes Prämien in Höhe von insgesamt 400,00 EUR vorgesehen.

### **Sonstiges**

Das „Foerster-Stauden Kompendiums“ wurde wieder im Zuge einer Sammelbestellung beschafft und an Schüler der Fachschule weiterverkauft. Durch die Sammelbestellung über den Verband erhalten die Schüler einen Rabatt von 3,90 EUR/Exemplar.

### **Verbandsmitteilungen**

Die Mitteilungen „Januar 2021“ und „August 2021“ wurden wieder durch Frau Schwarzak erstellt. Beim Layout unterstützt Herr Brohm.

Beiden ist hierfür herzlich zu danken, wie auch allen Autoren, durch deren Beiträge die Mitteilungen erst abwechslungsreich und interessant werden.

Was wurde noch gemacht? Was ist noch passiert?

Die Vorbereitungen zum 100jährigen Jubiläum der Gründung der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau in Pillnitz sind angelaufen. Der Verband ist hier mit eingebunden, Nach dem jetzigen Stand werden wir die Finanzierung des geselligen Abends zur Festveranstaltung übernehmen.

Dr. Ingolf Hohlfeld

Geschäftsführer



## Kassenbericht für 2020 zur Jahreshauptversammlung

Kassenwart: Klaus Engelhardt

Kassenprüfer: Dr. Dieter Küchler, Dr. Dietrich Krümmel

Im Jahr 2020 stehen den Ausgaben von 6.731,26 Euro Einnahmen von 5.055,81 Euro gegenüber. Dies entspricht insgesamt einem Jahresfehlbetrag von 1.675,45 Euro. In Anbetracht unserer Rücklagen ist dies nicht weiter dramatisch. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind wieder in die Höhe gegangen. Einige Mitglieder haben nach einer freundlichen Aufforderung ihre Beitragsschuld aus den Vorjahren beglichen. Zuwendungen sind wieder etwas größer ausgefallen. Leider konnte diesmal der Obstbautag nicht durchgeführt werden. Corona machte es unmöglich. So konnten wir durch Veranstaltungen unsere Einnahmen nicht verbessern, es sind Ausgaben von 636,90 angefallen. Bei den Ausgaben hat sich der Anteil für Schüleraktivitäten und Prämien auf nur 792,25 Euro verringert. Es fanden kaum Exkursionen und kein Wettbewerb statt. Zukünftig werden wir aber den Fachgruppen für ihre Exkursionen jeweils 200,00 Euro zur Verfügung stellen für Gastgeschenke. Druckkosten sind für unsere Mitgliederinformationen in dieser Periode wieder für zwei Ausgaben angefallen. Die Portokosten sind etwas gestiegen. Die Jahreshauptversammlung in Pillnitz hat lediglich 89,45 Euro gekostet. Es fielen keine Bus-, Saal- oder Führungskosten an.

Vom Obstbautag 2019 hat es noch Restkosten von 575,50 Euro gegeben, die 2019 nicht mehr in Rechnung gestellt wurden. Es wurden diesmal keine Kredite an Schüler ausgezahlt, es erfolgten aber Rückerstattungen in Raten.

Für die Vorbereitung einer Festschrift zum 100jährigen Jubiläum der Gründung der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau haben wir für professionelle Recherchen 4.074,40 Euro investiert.

Lässt man die noch ausstehenden Schülerkredite und die Restzahlungen der Obstbautage mit in die Berechnung einfließen, haben wir einen leichten Vermögensrückgang von 1.399,95 Euro zu verzeichnen.

Die Kassenprüfung erfolgte gemeinsam durch Dr. Dieter Krümmel und durch Dr. Dieter Küchler. Es wurden keine Beanstandungen gemacht.



Prognose:

2021 werden die Ausgaben wieder geringer ausfallen. Ein Vermögenszuwachs ist nicht zu erwarten. Die Obstbautage werden voraussichtlich nicht als Präsenztage stattfinden und keine zusätzlichen Einnahmen erbringen. Die Ausgaben für Schüler und Studenten werden sich durch zahlreiche Exkursionen und Prämienvergaben wieder erhöhen.

Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.							
Jahreshauptvers.							
Finanzbericht, 1.1. - 31.12.20				Daten 2020			
alles in Euro umgewandelt				Anfangsbestand		2019	
		2019	2020			2019	2020
		Anfangsbestand				Euro	Euro
Bankkonto	16.401,22	18.481,77		Kasse, bar	495,96	1.122,42	
Kasse	495,96	1.122,42					
	0,00	0,00					
Sparbuch				Bank	16.401,22	18.481,77	
<b>Summe</b>	<b>16.897,18</b>	<b>19.604,19</b>					
1. Beiträge					4.108,94	5.368,71	
2. Veranstaltungen / Initiativen					4.234,67	-636,90	
3. Zuwendungen von Dritten					250,00	324,00	
				<b>Einnahmensaldo gesamt</b>	<b>8.593,61</b>	<b>5.055,81</b>	
5. Postwertzeichen					-487,22	-547,15	Porto mit Infobroschüre (zwei Ausgaben)
6. Verbandsblatt Druckkosten					-406,00	-708,09	Infobroschüre Druck (zwei Ausgaben)
7. Büromaterial, Zeitschrift, Notargebühr, Telefon					0,00	-89,36	Speichermedium und Kleinmaterial
8. Kontoführungsgebühren - Softwareservice					-352,67	-372,88	
9. Präsente an Mitglieder - Geburtstage/ Trauer usw.					-23,95	-121,35	Präsente Ehrenmitglieder, Kränze, Blumen
10. Mitgliederwerbung, Embleme für Mitglieder und Sonstige					0,00		
11. Kommissarisch verwaltet					0,00		
12. Kredite für Schüler in Schwierigkeiten					-950,00	300,00	Rückerstattung
13. Verbandstagungen/ Hauptversammlung und Vorstandssitzungen					-666,24	-101,75	Pillnitz - Wohnheim und Versuchsfeld
14. Sonstige Zuwendungen/Unterstützung					-25,00	-25,00	Baumschulmuseum
15. Internetseiteinrichtung/Unterhaltung					-261,79	-199,03	
16. Recherche Festschrift 100 Jahre					0,00	-4.074,40	Recherche für Festschrift
17. Unterstützung von Schüler u. Studentenaktivitäten					-2.713,73	-792,25	wenig Aktivität wegen Corona
18. Konvolut und Berufsfeldanalyse, Kammernachlass					0,00	0,00	
				<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>-5.886,60</b>	<b>-6.731,26</b>	Plausibilitätskontrolle!
							Differenz CK
<b>Überschuss</b>	Vergleich Einnahmen mit Ausgaben				2.707,01	-1.675,45	<b>-1.675,45</b>
<b>Finanzmittel per 31.12</b>					<b>19.604,19</b>	<b>17.928,74</b>	
davon	Kasse				1.122,42	125,30	
	Bankkonto				18.481,77	17.803,44	
	Sparbuch				0,00	0,00	
	Kredit an Schüler				1.950,00	1.650,00	Kredit Außenstände
	Kommisarisch für Schülern verwaltet				0,00	0,00	
	zu erwartende Ausgaben für Veranstaltungen im nächsten Jahr				-575,50	0,00	
	<b>Finanzmittel ohne Vorlagen</b>				<b>20.978,69</b>	<b>19.578,74</b>	
	<b>realer Vermögenszuwachs/-verlust</b>				<b>2.080,55</b>	<b>-1.399,95</b>	



Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.			Plandaten 2021		
Jahreshauptvers.					
Finanzplan, 1.1. - 31.12.21					
alles in Euro umgewandelt					
	2020	2021	Anfangsbestand	2020	2021
	Anfangsbestand			Euro	Euro
Bankkonto	16.401,22	18.481,77	Kasse, bar	1.122,45	125,30
Kasse	495,96	1.122,42			
			Bank	18.481,77	17.803,44
<b>Summe</b>	<b>16.897,18</b>	<b>19.604,19</b>			
1. Beiträge				5.368,71	4.500,00
2. Veranstaltungen / Initiativen			Corona?	-636,90	0,00
3. Zuwendungen von Dritten				324,00	400,00
			<b>Einnahmensaldo gesamt</b>	<b>5.055,81</b>	<b>4.900,00</b>
5. Postwertzeichen				-547,15	-600,00
6. Verbandsblatt Kopierkosten				-708,09	-800,00
7. Büromaterial, Zeitschrift, Notargebühr, Telefon				-89,36	-100,00
8. Kontoführungsgebühren - Softwareservice				-372,88	-400,00
9. Präsente an Mitglieder - Geburtstage/ Trauer usw.				-121,35	-200,00
10. Mitgliederwerbung, Embleme für Mitglieder und Sonstige				0,00	-200,00
11. Kommissarisch verwaltet				0,00	0,00
12. Kredite für Schüler in Schwierigkeiten				300,00	700,00
13. Verbandstagungen/ Hauptversammlung und Vorstandssitzungen				-101,75	-400,00
14. Sonstige Zuwendungen/Unterstützung				-25,00	-25,00
15. Internetseiteneinrichtung/Unterhaltung				-199,03	-200,00
16. Abführung an den Dachverband der Fachschulen				0,00	0,00
17. Unterstützung von Schüler u. Studentenaktivitäten				-792,25	-2.000,00
18. Recherche für Festbroschüre 100 Jahre				-4.074,40	0,00
			<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>-6.731,26</b>	<b>-4.225,00</b>
<b>Überschuss</b>	Vergleich Einnahmen mit Ausgaben			<b>-1.675,45</b>	<b>675,00</b>

Klaus Engelhardt



## **Jahreshauptversammlung 2021 – Besuch im Forstbotanischen Garten Tharandt – am 9. September 2021**

Bericht zur Jahreshauptversammlung des Verbandes ehemaliger Dresden-Pillnitzer am 11. September 2021

Der Vorstand hatte für die Jahreshauptversammlung 2021 den Besuch des Forstbotanischen Gartens in Tharandt ins Auge gefasst, eine Idee, die wir schon vor ca. zwei Jahren verfolgt aber dann nicht umgesetzt hatten. Um den möglichen Ablauf zu klären, hatten Herr Friebel und Dr. Hohlfeld dem Garten schon im Juli einen Besuch abgestattet. Das Treffen mit Herrn Florian, dem Technischen Leiter des Forstbotanischen Gartens, war sehr erfolgreich. Wir konnten den Versammlungsraum und das Kaffeekochen klären und bei einer Fahrt auf dem Traktorhänger auch die Führung durch den Garten abstimmen. Die „Traktor-Tour“ durch den Garten hatte uns auch deutlich in Erinnerung gerufen, wie steil das Gelände war. Aus diesem Grund wurde entschieden, mit dem Besuch am oberen Tor zu beginnen, was die Möglichkeit bot, für die älteren Mitglieder, denen der Aufstieg sicher sehr schwer gefallen wäre, einen Shuttle mit einem PKW vom Parkplatz in Tharandt zum oberen Eingang anzubieten.

Die Planung war damit eigentlich auf die Hauptprobleme eingerichtet, was nicht auszusteuern war, war das Wetter. Bei der Ankunft in Tharandt gab es einen Platzregen. Es regnete so stark, dass niemand seine Autotür öffnete und jeder hoffte, dass der Regen möglichst bald aufhören möge. Außer den Mitgliedern, die per Shuttle zum Treffpunkt fahren wollten, war auch noch der Kuchen für das Kaffeetrinken mitzunehmen. Bei einer kleinen Regenflaute gelang es dann zumindest, den Kuchen, den Frau Haase mitgebracht hatte, ohne Aufweichen in das Auto von Dr. Hohlfeld umzuladen. Beim ersten Shuttle-Transport hatte der Regen aufgehört und trotz der aufgeweichten Waldwege, die zum oberen Eingang führten, waren wir mit dem ersten Transport pünktlich am Tor, wo schon etliche Verbandsmitglieder warteten. Herr Friebel hatte sich für etwas später angekündigt. Mit der zweiten Shuttle-Tour konnten wir ihn dann auch mitbringen.

Der Regen und die Shuttle-Fahrten hatten den Beginn etwas verzögert. Zuerst wurde kurz die Führung in zwei Gruppen abgestimmt, eine, die

mehr im oberen Bereich des Gartens bleiben sollte, und eine, die am Verwaltungshaus beginnen und am unteren Haupteingang enden sollte.

Zunächst ging es aber in den Versammlungsraum im Verwaltungsgebäude, wo Frau Walther und Herr Florian die Tische schon für das Kaffeetrinken eingedeckt hatten. Parallel zum Kaffeetrinken gaben Herr Friebel und Herr Engelhardt den Rechenschaftsbericht und den Finanzbericht. Dann folgte unter der bewährten Leitung von Herrn Schulze die Entlastung des alten und die Wahl des neuen Vorstands.



Herr Friebel, der 15 Jahre den Vorsitz innehatte, hatte nicht wieder kandidiert. Dafür hatte Dr. Wackwitz seine Mitarbeit im Vorstand angeboten. Außerdem kandidierte Herr Meltzer, der sich schon in den Mitteilungen vom August 2021 vorgestellt hatte, neu für den Vorstand. Die übrigen Mitglieder des alten Vorstandes waren bereit, die Arbeit fortzusetzen. Alle Kandidaten erhielten die Zustimmung der anwesenden Mitglieder. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Herrn Dr. Wackwitz, Frau Reinicke, Frau Haase, Frau Schwarzak, Herrn Brohm, Herrn Engelhardt, Herrn Meltzer und Herrn Dr. Hohlfeld. Inzwischen hat Herr Dr. Wackwitz bei der ersten Sitzung des neuen Vorstands im November 2021 auch die Funktion des Vorsitzenden übernommen.

Herrn Friebel wurde im Anschluss an die Wahl für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender mit einem Weinpräsident gedankt.



Dabei gab es noch eine Überraschung. Herr Friebe hatte für Dr. Wackwitz einen Ring mit, der schon in der Vergangenheit von Vorsitzenden zu Vorsitzen weitergegeben wurde, was aber bei allen Anwesenden in Vergessenheit geraten war. Eine kleine Recherche in den „Pillnitzer Mitteilungen“ ergab, dass der Ring 1965 vom Verband Herrn Theo Kienast verliehen worden war, der sich für die Wiederbelebung des Verbandes sehr große Verdienste erworben hatte.



## PILLNITZER MITTEILUNGEN

Nachrichten des Verbandes ehemaliger Dresden-Pillnitzer

Herausgegeben vom Vorstand

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Nicolai Nicolaisen, 6419 Wehrda, Kreis Hünfeld, Tel. (06673) 220

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Walther Gleisberg, 3389 Braunlage, Flurweg, Tel. 751

Geschäftsf. Vorsitzender: Theo Kienast, 46 Dortmund, Widlinghofer Bergstraße 11, Tel. 4 22 15

Schriftführer: Friedrich Knoll, 34 Göttingen, Münchhausenstraße 23

Mitteilungsverband: S. Jacobi, 7131 Enzberg/Wittbg., Mozartstraße 17, Tel. Mühllacker 60 65

Kassenwart: Helmut Brinkmann, 48 Bielefeld, Am Vorwerk 31 a

Zahlungen an: Helmut Brinkmann, 48 Bielefeld, Postscheckkonto Dortmund 346 62

Heft 5, Ausgabe November 1965

### *Ehrung für Theo Kienast*

Als ein äußeres Zeichen der tiefstempfundenen Dankbarkeit für seine unermüdete Arbeit für unseren Freundeskreis und die Belange unseres Ehemaligen-Verbandes wurde unserem geschäftsführenden Vorsitzenden Theo Kienast zur Vollendung seines 60. Lebensjahres das Große Goldene P, in einem goldenen Ring gefaßt, verliehen. Mit ehrenden und anerkennenden Worten durfte ihm der Ring während der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. Oktober symbolisch von dem ältesten anwesenden Mitglied Dr. Nicolaisen überreicht werden.

Braunlage, den 11. 10. 1965

Liebe Dresden-Pillnitzer Freunde!

Unsere demokratische Abstimmung über Gegenwart und Zukunft unseres Ver-

Mitteilung über die Verleihung des Ringes an Herrn Theo Kienast

Bevor dann die Führungen begannen, ergriff noch Herr Nietzold schnell das Wort. Er hatte Inkagurken (*Cyclanthera pedata*) mitgebracht, die er schon seit mehreren Jahren anbaut. Die Pflanze gehört zu den echten Gurken, sie klettert und ihr werden verschiedene gesundheitsfördernde Eigenschaften zugeschrieben. Die mitgebrachten Gurken wurden von vielen verkostet, vielleicht wird der eine oder andere den Anbau selbst versuchen.



Anschließend begann die Führung in zwei Gruppen unter Leitung von Herrn Florian und Frau Walther. Der Forstbotanische Garten wurde bereits 1811 gegründet und gehört zu den größten Sammlungen winterharter Gehölze in Europa.

Für diesen „alten“ Teil der Gesamtanlage – es gibt ein ganzes Stück entfernt noch eine Neuanlage mit dem Schwerpunkt nordamerikanische Gehölze – wurde ein sehr steiles Gelände gewählt, das zwar den Gehölzen Platz bietet aber unter heutigen Bedingungen auch die Bewirtschaftung sehr erschwert. Neben den winterharten Gehölzen gibt es für die Lehre ein Gewächshaus, in dem nicht winterharte Gehölze gezeigt werden können. Wie immer bei Sammlungen, ist auch hier schnell der vorhandene Platz ausgeschöpft worden. Der Garten steht wie alle

botanischen Gärten mit anderen im regen Austausch von Samen, so dass wir verschiedene Anzuchten ansehen konnten.



Die letzten, trockenen Jahre hatten im Garten deutliche Spuren hinterlassen. Auch hier waren zahlreiche Fichten durch die Trockenheit geschwächt worden und mussten wegen Borkenkäferbefall gefällt werden. Große Probleme bereitet die Wasserversorgung, die über eine recht lange Wasserleitung erfolgt. Das Team um Herrn Florian ist hier „dran“, die alte Leitung, die immer wieder Schäden aufweist, schrittweise zu erneuern. Insgesamt konnten wir einen guten Eindruck davon gewinnen.





Der Eintritt in den Park ist kostenlos und auch die Führung war für uns frei. Umso mehr Gewicht hat das große Engagement der Gärtner vor Ort zur Erhaltung und zum Ausbau der Sammlungen, dass wir bei den Führungen deutlich spüren konnten. Um die Arbeit weiter zu unterstützen, hat sich unser Verband mit einer Spende an den Förderverein des Forstbotanischen Gartens von 250,00 EUR bedankt. Für Frau Walther und Herrn Florian hatten wir noch eine Flasche Pillnitzer Wein im Gepäck, die wir als kleines Dankeschön übereicht haben.

Dr. Ingolf Hohlfeld



## **Vorschau auf das 100jährige Jubiläum der Gründung der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau Dresden-Pillnitz**

Am 1. Juni 1922 wurde in Pillnitz die Höhere Staatslehranstalt für Gartenbau gegründet. Pillnitz war schon vorher durch die Parkanlage am Schloss, die dort vorhandenen Pflanzensammlungen und durch die 1915 eröffnete Hofgärtnerei ein Ort der Gartenkunst und des Gartenbaus. Mit der Gründung der Staatslehranstalt, die die Ausbildung an der vorherigen Gartenbauschule in Laubegast fortführte, wurde Pillnitz endgültig zu einem Kristallisationspunkt, der Gartenkultur und gärtnerischen Lehre und Forschung in sich vereinte.

Seitdem haben sich hier die allgemeinen Verhältnisse, die Strukturen und die Schwerpunkte der Bildung und Forschung für den Gartenbau mehrfach geändert. Die gärtnerische Tradition konnte Pillnitz aber über die gesamte Zeit bewahren. Das darf und soll gefeiert werden.

Am 2. Juni 2022 wird am Nachmittag eine Festveranstaltung in der Aula der Fachschule den würdigen Rahmen bieten, auf das Erreichte zurückzuschauen und einen Ausblick auf Kommendes zu wagen. Wir erhoffen dazu regen Besuch unserer Kolleginnen und Kollegen, von unseren Ehemaligen, aber auch von unseren Partnereinrichtungen aus den anderen Bundesländern und von den Fachverbänden.

Abends wird es ein geselliges Beisammensein in der Orangerie im Schlosspark geben, dass etwas Unterhaltung aber auch Gelegenheit für Gespräche und Gedankenaustausch bieten soll.

Am 3. Juni bieten wir allen Interessenten Führungen durch die Schule und durch das Versuchsfeld an.

Sie erhalten die Einladungen Ende März, Anfang April. Wir bitten Sie schon jetzt, die Rückantworten bis Ende April zurückzusenden, damit wir die Zahl unserer Gäste wissen und die detaillierten Vorbereitungen pünktlich beginnen können.

Zum 100jährigen Jubiläum der Gründung der Staatslehranstalt wird es auch eine Broschüre geben, die die 100 Jahre nachzeichnet. Diese Broschüre erhalten Sie selbstverständlich auch dann, wenn Sie nicht an den Veranstaltungen am 2. Juni teilnehmen können.

Dr. Ingolf Hohlfeld



## **Exkursion der angehenden Obstbau-Meister an den Bodensee im August 2021**

Am Sonntag, dem 08. August 2021 brach die Meisterklasse Obstbau zu Ihrer Exkursion auf. Ziel war eins der wichtigsten Obstanbau-Gebiete Europas, die Bodenseeregion. Wir starteten 10 Uhr an der Fachschule in Pillnitz. Nach einer 8-stündigen Fahrt und reichlich Staus erreichten wir die Jugendherberge in Friedrichshafen. Sie sollte für die nächsten fünf Nächte unsere Unterkunft sein.

Nach einer erholsamen Nacht starteten wir mit einem gesunden Frühstück in den sonnigen Tag. Unser erster Termin war das Kompetenzzentrum Obstbau in Bavendorf (KOB), wo uns der stellvertretende Geschäftsführer und Leiter der Sortentestung Herr Uli Mayr empfing. Er führte uns durch die großen Lagerhallen und stellte und seine Lagerversuche vor. Anschließend besichtigten wir die etwa 45 ha große Versuchsfläche am Standort Bavendorf und lernten viel über die Zusammensetzung der Stiftung und die hervorragende Zusammenarbeit des Berufsstandes Obstbau. Nach Sichtung einer kleinen Auswahl aus 200 getesteten Apfelsorten am Standort (u.A. ‚Bratwurstapfel‘) setzten wir unseren Rundgang fort und machten uns mit dem Birnensortiment und verschiedenen anderen Versuchsfragen vertraut (Düngungsversuche, Bodenbearbeitungsversuche, Versuche zur Herbizidstrategie im Baumstreifen, etc.). Ein besonderes Highlight für uns war die Besichtigung eines Strauch-Kiwi-Bestandes – eine Möglichkeit für die hiesigen Gartenbauer alte Folientunnel weiter zu verwenden.

Nach dem zweistündigen Rundgang mit Herrn Mayr empfing uns Herr Sascha Buchleither auf der Öko-Versuchsfläche des Standorts Bavendorf. Gemeinsam erörterten wir Stärken und Schwächen des deutschen Öko-Obstbaus, ordneten unsere Anbauggebiete klimatisch ein (Vergleich zwischen Sachsen/Sachsen-Anhalt und Süddeutschland) und diskutierten die Chancen und Risiken der Obstproduktion unter biologischen Richtlinien. Nach der Besichtigung der 18 ha großen Öko-Versuchsfläche verabschiedeten wir uns und fuhren weiter.



Abbildung 1: Versuchsgelände KOB Bavendorf



Abbildung 2: Öko-Versuchsgelände KOB Bavendorf



Nach einem kurzen Imbiss im Nachbarort und etwa 45-minütiger Autofahrt erreichten wir die obstbauliche Versuchsfläche der Hochschule Weihenstephan/Triesdorf in Schlachters. Es empfing uns der Versuchsleiter Michael Zoth. In einem 3-stündigen Rundgang erfuhren wir weitere interessante Fakten über den hiesigen Obstbau und über die Anstrengung der obstbaulichen Versuchsanlage (z.B. Wassermangel durch sandige Böden am Standort trotz 1500mm Niederschlag pro Jahr). Wir besichtigten außerdem Versuche zum Feinsprühen von Pflanzenschutzmittel zur Aufwandsminimierung, Versuche zur Baumstreifenpflege, Versuche zu Bodenzusatzstoffen und diverse Versuche zur Behangregulierung.

Den vielversprechenden ersten Tag beendeten wir mit einem leckeren Abendbrot in der Jugendherberge und kühlen Getränken am Strand des Bodensees, welcher sich unmittelbar hinter unserer Jugendherberge befand.

Am nächsten Tag (Dienstag, d. 10.08.2021) starteten wir wieder mit einem zeitigen Frühstück in der Jugendherberge. Anschließend begaben wir uns auf den Weg und nach einer reichlich zweistündigen Autofahrt und Grenzübertritt erreichten wir das Versuchsgelände der Agroscope Wädenswil – wunderschön gelegen an den Hängen oberhalb des Zürichsees in der Schweiz. Es erwarteten uns Herr Dr. Thomas Kuster-wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Ertragsphysiologie, und Herr David Stacher – stellvertretender Leiter der Versuchsstation. Wir besichtigten diverse Versuche zur Behangregulierung, zur Bearbeitung des Baumstreifens und, ähnlich wie in Schlachters, Versuche mit Bodenzusatzstoffen. Nach einem imposanten Mittagstisch auf der Terrasse der Uni-Kantine und einem spektakulären Ausblick auf den Zürichsee besichtigten wir am Nachmittag noch das Versuchsgelände der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, die mit Lehre und Forschung ebenfalls im Bereich des Gartenbaus tätig sind.



Abbildung 3: Mittagstisch oberhalb des Zürichsees

Nach einem ereignisreichen Tag auf der Versuchsstation in Wädenswil und spannenden Gesprächen hielten wir auf dem Rückweg Richtung Deutschland noch im beschaulichen Örtchen Siebnen, wo uns Herr Kilian Diethelm seinen Direktvermarktungsbetrieb vorstellte. Aufgrund der diversen Produktpalette erhielten wir viele wichtige Informationen über die ökologische Produktion von Kirschen, Aprikosen, Kiwi, Apfel, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren und Erdbeeren. Im Anschluss an die Betriebsführung fuhren wir gemeinsam mit dem Betriebsleiter zu einer Außenstelle seines Betriebes und besichtigten seine neu erstellte, zwei Hektar große Apfelanlage. Diese war aufgrund des Pflanzenschutzes voll eingemetzt und wir staunten nicht schlecht, wie hoch die Kosten für eine Volleinnetzung einer Obstplantage sind und wie stark sich die Kulturführung von der uns Bekannten unterscheidet.



Abbildung 4: Öko-Erdbeeren im Tunnel in der Schweiz

Geschafft und wissenserfüllt traten wir nach einem wunderschönen Exkursionstag in der Schweiz unsere Reise Richtung Jugendherberge an. Dort schlossen wir den Tag mit Abendbrot und Stadtbummel durch Friedrichshafen ab.

An unserem dritten Exkursionstag (11.08.2021) hieß es ‚früh aufstehen‘. Wir starteten unsere Fahrt 6:00 Uhr (ohne Frühstück) und fuhren zunächst einige Zeit durch den wunderschönen Schwarzwald. Gegen 9 Uhr erreichten wir die Zentrale der Wurth Pflanzenschutz GmbH in Appenweier. Dort begrüßte uns der auch für sächsische Obstbaubetriebe verantwortliche Vertreter Stefan Federle. Nach einer Vorstellung des Unternehmens durch den Geschäftsführer Michel North bekamen wir einen Rundgang über das Betriebsgelände. Anschließend begann ein förmlicher ‚Marathon von Betriebsbesichtigungen‘. Zunächst besichtigten wir den Betrieb von Christian Zerrer im schönen Nußbach, wo uns die Vor- und Nachteile eines Trampolin-Hagelschutznetzes erörtert wurden. Danach ging es wenige Kilometer weiter auf den Betrieb von Andreas Obrecht in Oberkirch. Dort besichtigten wir eine

Johannisbeere-Anlage mit Trampolin-Hagelschutznetz und Teilabschirmung durch Folien, eine sehr intensive und teure Variante um die Kultur vor sämtlichen Niederschlagsereignissen zu schützen und somit die Produktqualität zu erhöhen.



Abbildung 5: Johannisbeeren unter Trampolin-Hagelschutznetz und Teilabdeckung durch Folie

Nach Mittagstisch in einer örtlichen Gastwirtschaft (auf Einladung der Wurth GmbH) besichtigten wir den Betrieb von Andreas Riehle in Ortenberg. Dort kamen wir ‚gerade richtig‘, denn die Sommerapfelernte lief auf Hochtouren und wir verkosteten verschiedene Sorten. Da der Betriebsleiter Mitbegründer des Smartfresh-Verfahrens ist, bekamen wir gleich noch einen Vortrag über die Wirkungsweise des Einsatzes von Smartfresh zur besseren Lagerung.

Unseren letzten Termin an diesem Tag erreichten wir nach reichlich eineinhalbstündiger Autofahrt wieder zurück ins Bodenseegebiet. Herr Andreas Hertle begrüßte uns in seinem Hofladen in Stockach. Nach der kurzen Kennenlernrunde begaben wir uns auf den Weg durch den Betrieb, Herr Hertle zeigte uns verschiedene Plantagen und erörterte uns

sein Anbaukonzept (verschiedene Höhenlagen – verschiedene Erntefenster). Herr Hertle war sehr interessiert daran sein Wissen mit uns zu teilen, und so ging die Zeit ins Land und wir verabschiedeten uns mit einsetzender Dämmerung gegen 20 Uhr von ihm. Ein ereignisreicher aber auch anstrengender Tag lag hinter uns und wir besiegelten ihn mit heißer Pizza und kühlem Bier im Hafen von Friedrichshafen.

Den letzten Exkursionstag (12.08.2021) ließen wir ruhiger angehen. Nach einem ausgedehnten Frühstück im Hof der Jugendherberge brachen wir zu unserem ersten Termin nach Wangen im Allgäu auf. Unser Ziel war die Hans Wanner Maschinenbau GmbH und es begrüßten uns der Junior-Chef Kai Wanner und der Produktionsleiter Kai Weindorf. Nach einem Rundgang durch die Fertigungshalle und Gesprächen über Applikationstechnik für Pflanzenschutz luden uns die Gastgeber zu einem deftigen zweiten Frühstück mit Butterbrezeln und Allgäuer Sonntagsbier ein.



Abbildung 6: Besichtigung der Fertigung Maschinenbau Hans Wanner



Frisch gestärkt starteten wir nach unserem Besuch bei der Hans Wanner GmbH in Richtung Lindau. Dort machten wir noch eine kurze Besichtigungsrundfahrt auf der Insel Lindau bevor wir auch schon wieder zum nächsten Termin aufbrachen. Unser letzter fachlicher Termin stand an: ein Besuch auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb mit Streuobstwiesen und eigener Brennerei. Familie Ganal empfing uns überaus freundlich auf ihrem Hof, welchen wir in einem ausgedehnten Rundgang besichtigten. Das fachliche Programm unserer obstbaulichen Exkursion rundeten wir mit einer Degustation ausgewählter (selbstgebrannter) Edelbrände neben der Destille ab. Um unseren Ausflug obstbaulicher Nuancierung nun zum Abschluss auch eine touristische Note zu verleihen, begaben wir uns bei bestem Wetter (30 °C und Sonnenschein) in das kleine Hafendörfchen Unteruhldingen, wo ein fährerscheinfreies Motorboot auf uns wartete. „Eine Seefahrt die ist lustig“ war das Motto und um die Exkursionswoche abzuschließen wurde die geographische Lage der Obstanlagen rund um den Bodensee mittels einer Bootsfahrt begutachtet und die Eignung des Bodensees als Wärmespeicher der Region badend bestätigt.

Die Heimreise am darauffolgenden Tag (13.08.2021) lief wider Erwarten relativ staufrei und wir erreichten die Fachschule in Pillnitz gegen 14 Uhr.

An dieser Stelle möchten wir dem Verband Ehemaliger Dresden-Pillnitzer und seinen Mitgliedern einen großen Dank für den unterstützenden Betrag aussprechen, von dem wir sowohl alle Gastgeschenke als auch einen kleinen Teil der Übernachtungskosten tragen konnten. Des Weiteren möchten wir uns bei unserem Exkursionsleiter und Fachschullehrer Max Meltzer für seine einwandfreie Organisation und eine unvergessliche Exkursionswoche am Bodensee recht herzlich bedanken.

Schüler der Klasse WPW 20/22 Fachbereich Obstbau



## **Ausbau des Technikzentrums der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie in Pillnitz**

Ein wichtiger Bereich der landtechnischen Ausbildung und der Forschung der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie der HTW Dresden am Standort Pillnitz ist das Technikzentrum in der Dampfschiffstraße. Umgeben ist das Gelände von der Freiwilligen Ortsteilfeuerwehr im Süden, dem 2016 bis 2018 sanierten ehemaligen Gasthaus zum „Goldnen Löwen Pillnitz“ im Norden und der Endhaltestelle der Buslinie 63 und Bus- und PKW-Parkplatz für Schloss und Park Pillnitz im Osten.

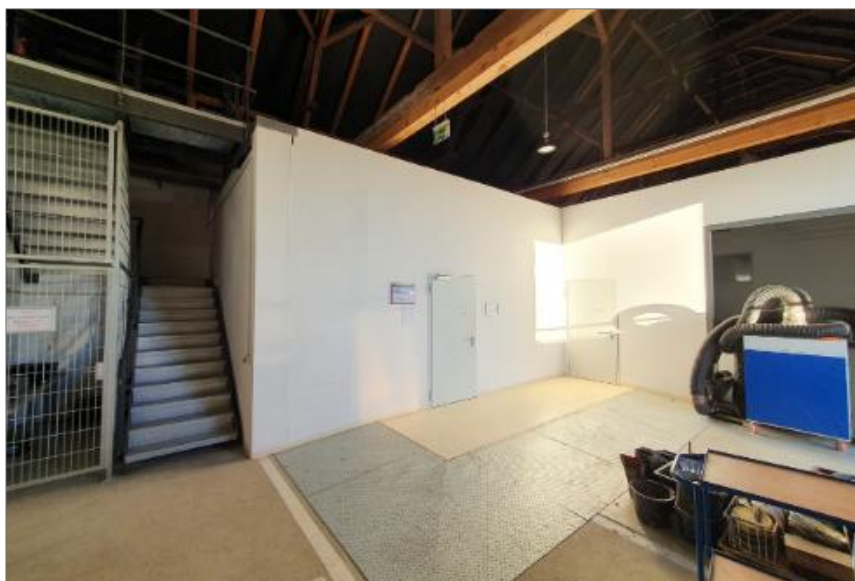
Seit der Nutzung des Areals und der Gebäude durch die Fakultät wurden stetig Um- und Neubaumaßnahmen durch das Sächsische Bau- und Immobilienmanagement (SIB) in Kooperation mit Planungsbüros und ausführenden Gewerken durchgeführt. Mit der Neugestaltung großer Teile des Innenbereiches der sogenannten „Scheune“ erfolgte die zweite von insgesamt drei langfristig geplanten Teilbaumaßnahmen. Mit der Übergabe zur offiziellen Nutzung dieser Umbauten am 10. September 2020 durch das SIB wurde eine deutliche Verbesserung der Lehr- und Forschungsinfrastruktur an der Fakultät geschaffen.

Realisiert wurde der Ausbau von Teilen des Dachgeschosses zur Nutzung als Lager für Ersatzteile, Material sowie landtechnisches Zubehör im Ostteil des Gebäudes und andererseits für kleine Geräte, pflanzenbauliches Untersuchungsequipment, Pflanzenproben und Saatgut im Westteil.

Im Erdgeschoss der Scheune wurden vier Laborräume in Leichtbauweise speziell für die Aufarbeitung und Analyse von Pflanzenproben errichtet und ausgestattet. Darüber hinaus wurden zwei Sanitärräume mit Umkleide- und Duschgelegenheit sowie ein kleiner Pausenraum mit Miniküche angegliedert. Ebenfalls neu entstanden ist eine separate und abschließbare Ladestation für die Aufladung von Akkus für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Elektrozäune, sowie ein integrierter Werkstattbereich für einfache Reparaturen.



Lagerbereich mit kleinem Hallenkran im Dachgeschoss und Werkbank im Erdgeschoss (Foto: Guido Lux)



Ladestation, Treppenaufgang zum Lager und Außenansicht der im Erdgeschoss integrierten Räume (Foto: Guido Lux)

Mit der Umsetzung dieser Teilbaumaßnahme wurde eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen (beheizte Arbeitsräume mit Tageslicht, neue Bestuhlung, zeitgemäße Sitz und Steharbeitsplätze) und des Arbeitsschutzes (Staubabsaugung, verbesserter Brandschutz) erreicht. Darüber hinaus wurde die verfügbare Nutzfläche innerhalb der Scheune erweitert und besser ausgenutzt. Die aktuelle Ausstattung der Labore mit Wurzelwaschtisch mit Schlammfang, Grob- und Feinmühlen, Kugelmühle, Trockenschränken, Laborwaagen und NIR-Spektrometer ermöglicht es, Pflanzen- und Bodenproben für Inhaltsstoffanalyse aufzuarbeiten.

Genutzt werden die Räume von Professoren und Studierenden für Übungen und Abschlussarbeiten, sowie von Projektmitarbeitern und studentischen Hilfskräften für Arbeiten in Forschungsvorhaben fachübergreifend aus den Bereichen Gartenbau, Agrarwirtschaft und Umweltmonitoring.



Arbeits- und Wäge-Raum mit Blickrichtung Nord (Foto: Guido Lux)



Mühlen sowie Druckluft- und Absaugeinrichtung im Vermahlungsraum mit großem Tageslichtfenster (Foto: Guido Lux)

Im Außenbereich des Technikzentrums wurde 2019 parallel zur Dampfschiffstraße ein zum Innenhof zweiter offener Schauer errichtet, welcher für die Unterstellung der vorhandenen Landtechnik genutzt wird. An der Südseite des Geländes wurde ein Durchgang für Fußgänger von der Dampfschiffstraße zum Bus- und PKW Parkplatz geschaffen, welcher durch eine Sandsteinmauer vom Gelände der HTW begrenzt wird.

Im Jahr 2022 werden (hoffentlich) die Umbaumaßnahmen an dieser Stelle abgeschlossen werden. Nicht nur wegen Corona hat sich der Umbau eines offenen Teils des bestehenden Schauers zu einer Lehrhalle um fast zwei Jahre verzögert. Mit einer Grundfläche von knapp 150 m<sup>2</sup> besteht dann auch im Winter die Möglichkeit Übungen mit größeren Maschinen in einem beheizten Raum durchzuführen.

Mit der neuen Lehrhalle ist dann die Aufbauphase des Technikzentrums der Fakultät vorerst abgeschlossen. Diese hat über 15 Jahre gedauert und es wurden an die drei Millionen Euro für den Ausbau investiert. Mit dem

Technikzentrum hat nun die Fakultät sehr gute Bedingungen für die Lehre und Forschung auf den „grünen“ Gebieten.



Der 2019 fertig gestellter Schauer mit Holzfassade für die Landtechnik und die begrenzende Sandsteinmauer (links im Bild) mit Blickrichtung zur Freiwilligen Feuerwehr. Zwischen Feuerwehrgebäude und Mauer verbindet ein Fußweg die Dampfschiffstraße und großen Parkplatz. Foto: Guido Lux



Neue Lehrhalle (noch ohne Glasscheiben und Inneneinrichtung) (Foto: Karl Wild)

Prof. Dr. Karl Wild

Dr. Guido Lux



## **Obstbau-Forschungsprojekt „NiDroCherry“**

Im November 2019 ist das Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. F.-G. Schröder mit dem Arbeitstitel „Entwicklung von effektiven Blattdüngern sowie eines NIR-Messgerätes zur komfortablen Bestimmung der Blattnährstoffe für eine optimale und nachhaltige Pflanzenernährung im Obstbau“ an der HTW Dresden-Pillnitz gestartet. Aus Coolnessgründen haben wir uns für das Akronym NiDroCherry entschieden, weil es so viel kürzer ist und die Schwerpunkte Nahinfrarot, Drohnen und Kirschen vereint. Das Projektziel ist der Support einer bedarfsgerechten Düngung von Süßkirschen inklusive passendem Treatment-Angebot.

Die optimale Ernährung von Dauerkulturen ist schwieriger als die Düngung von einjährigen Kulturen wie in der Agrarwirtschaft und anderen Sparten des Gartenbaus, da diese mehrere Jahre bis Jahrzehnte auf der gleichen Fläche stehen und zusätzlich Nährstoffe einlagern. Die Obstbäume müssen bedarfsgerecht, das heißt mit einer bestimmten Menge von Pflanzennährstoffen entsprechend ihrem Entwicklungszustandes versorgt werden, um das gewünschte Ertragspotential ausnutzen zu können und Früchte mit einem möglichst hohen Gehalt an gesundheitsförderlichen Inhaltsstoffen zu erhalten, ohne, dass sich dabei ökologische und ökonomische Nachteile ergeben. Die Düngung über den Boden ist zu langsam und ungenau, um den gesetzlichen sowie ökologischen Anforderungen vor allem hinsichtlich der Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Deshalb wird versucht die Bäume über Blattdüngung zu ernähren, da diese besser dosiert und somit effizienter eingesetzt werden kann. Mittels Blattanalysen lässt sich der aktuelle Nährstoffzustand der Bäume ermitteln. In der Abbildung 1 wird der aktuelle Prozess der Blattanalysen unserer geplanten Neuentwicklung gegenübergestellt. Ziel ist es, die traditionelle Vorgehensweise des Blättereinsammelns, der Labor-Einsendung und das Worst Case zweiwöchige Abwarten der Ergebnisse der zeitaufwendigen, teuren und chemikaliennutzenden Analyse mit neuen und innovativen Methoden zu beschleunigen und zu präzisieren.

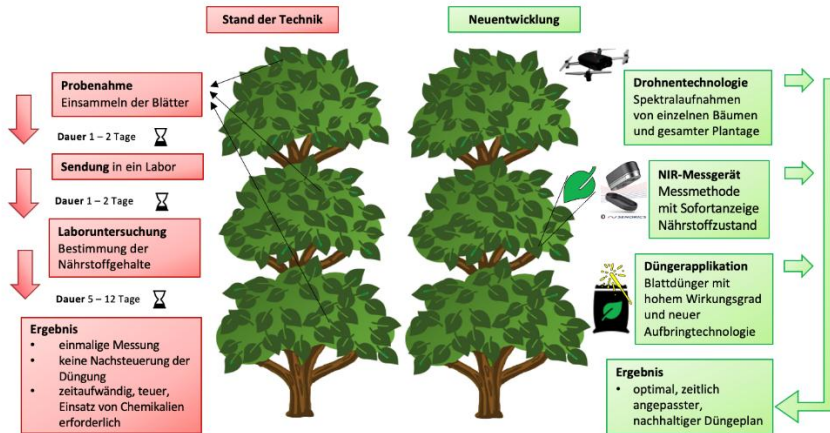


Abbildung 7: Gegenüberstellung Stand der Technik und Neuentwicklung bezüglich Blattanalysen

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie vom Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand gefördert. Die Aufgaben sind so aufgeteilt, dass einzelne Projektpartner entsprechend ihren Qualifikationen bestimmte Arbeitspakete bearbeiten und sich gemeinsam bestimmten Fragestellungen widmen und diese praktisch umsetzen.

Da Nährstoffdefizite oder -überschüsse oft standortspezifisch sind, sollen diese lokale Stellen zunächst mit einer Kombination aus NIR-Sensor und drohnenbasierten, spektralen Karten identifiziert werden, um die Düngebehandlung individuell zu optimieren. Die Entwicklung eines kompakten, multispektralen Sensors zur Plantagenanalyse mittels Drohntechnologie wird vom Projektpartner IfU GmbH Privates Institut für Umweltanalysen realisiert. Dadurch kann ein Überblick bezüglich der Nährstoffversorgung der gesamten Plantage gewonnen und anschließend grob eingeteilt werden, welche Areale einen hohen, niedrigen bis keinen Nährstoffbedarf aufweisen (Abbildung 2).

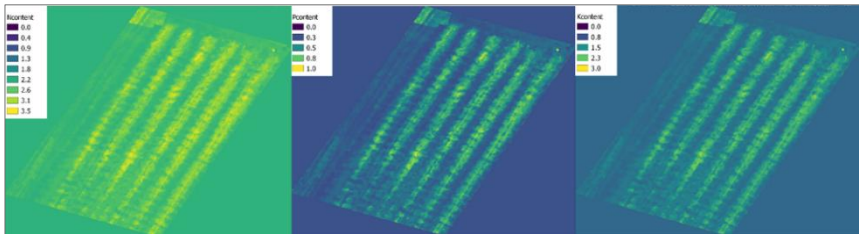


Abbildung 8: Spektralkarten Drohnenbefliegung Kirschplantage 16.06.2021 – Gehalte in % Stickstoff (N), Phosphor (P) und Kalium (K) (Quelle: IfU GmbH Privates Institut für Umweltanalysen 2021)

Für die anschließende Feindiagnostik dieser zuvor definierten Areale entwickelt der Projektpartner Senorics GmbH ein auf Nahinfrarottechnik (NIR) basierendes Handgerät. Dieses NIR-Handgerät wird eine schnelle und zerstörungsfreie Messung der Blattnährstoffgehalte vor Ort ermöglichen, um die Düngebedarfskarte im Detail zu präzisieren. Die Aufgabe der Lebosol Dünger GmbH ist es einen neuartigen Mehrkomponenten-Blattdünger zu entwickeln, welcher einen Großteil des Nährstoffbedarfs abdeckt. Dabei liegen deren Schwerpunkte auf der Erhöhung des Blattdünger-Wirkungskoeffizienten von den üblichen 30 – 50 % auf 70 % sowie einer optimierten Aufbringtechnologie, um den Dünger für den Baum nutzbarer zu machen. Das ZAFT (Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e.V.) der HTW Dresden übernimmt alle durchzuführenden, pflanzenbaulichen Versuche, welche zum Großteil auf dem Obsthof Schwitzky umgesetzt und durch zusätzliche Drohnenflüge sowie Blattanalysen anderer Süßkirschen-Plantagen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt ergänzt werden. Am Obsthof Schwitzky werden unterschiedliche Düngeversuche unter praxisnahen Bedingungen realisiert. So konnten erste Zusammenhänge zwischen Düngeapplikation und Nährstoffversorgung ermittelt und fortlaufend verbessert werden. Mittels einer extra für dieses Projekt angelegten Messreihe soll das neuentwickelte NIR-Handgerät unter Feldbedingungen kalibriert werden. Die Abbildung 3 zeigt erste spektrale Ergebnisse der mit Stickstoff unter-, über- und optimal versorgten Bäume. An diesem Beispiel ist zu erkennen, dass die Spektren der Blätter der mit Stickstoff übertersorgten Bäume viel dichter beieinanderliegen als die der mit Stickstoff unterversorgten Bäume. Die Streuung der unterversorgten Variante ist viel größer als bei den anderen Düngegruppen. Daraus lässt sich ableiten, dass die mit N übertersorgten

Bäume den ihnen zur Verfügung stehenden Stickstoff gleichmäßig im Baum verteilt haben, was sich in einem einheitlichen Blattgrün widerspiegelt. Diese Grafiken liefern erste Hinweise auf den Versorgungszustand des gesamten Baumes und stellen einen guten Ansatz für weitere Düngeempfehlungen dar. Mit Hilfe eines für die Süßkirsche entwickelten Algorithmus soll der Nährstoffgehalt resultierend aus den Ergebnissen quantifiziert werden.

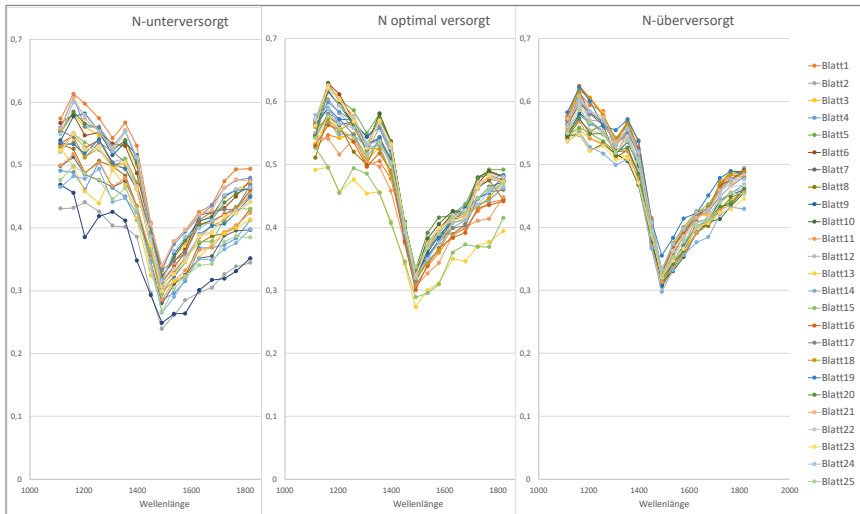


Abbildung 9: Beispiele der Spektren der Blätter mit N Unter-, Optimal- und Überversorgung (Quelle: Senorics GmbH 2021)

Mit der Nährstoff-Bedarfsermittlung im Überblick durch den drohnengekoppelten NIR-Sensor und dem NIR-Handgerät im Detail wird die Grundlage für einen Düngeplan geschaffen, welcher durch den Mehrkomponentendünger mit hohem Wirkungskoeffizienten effizient und nachhaltig umgesetzt werden kann. Durch die umfangreichen pflanzenbaulichen und praxisnahen Versuche werden diese Technologien für die Süßkirsche stetig verbessert und angepasst.

HTW Dresden: M.Sc. Elisabeth Schwitzky, Dipl.-Ing. Veronika Klein,  
Prof. Dr. Fritz-Gerald Schröder

## Personalien

Im vergangenen Jahr haben zwei langjährige Kollegen, Herr Dr. Wackwitz und Herr Wartenberg, ihre Arbeit in Pillnitz beendet und sind in Rente gegangen. Vieles, was in den letzten Jahrzehnten in Pillnitz aufgebaut und entwickelt wurde, ist eng mit ihrem beruflichen Engagement verbunden. Ein kurzer Rückblick auf ihre Arbeit in Pillnitz soll daran erinnern und gleichzeitig Dank sein.

### Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz



Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz, der langjährige Leiter der Abteilung Gartenbau am Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, ist mit dem 1. Mai 2021 in den Ruhestand gewechselt. Er hat 40 Jahre seine Kraft und sein Wissen für „Pillnitz“ eingesetzt. Sicher ist es nicht übertrieben festzustellen, dass er mit diesem Einsatz „Pillnitz“ – diese Kurzform darf vielleicht verwendet werden, weil sich für viele Gärtner mit diesem Begriff alles verbindet, was hier für den Gartenbau an



Unterstützung in Forschung und Bildung zur Verfügung steht – wesentlich mitgeprägt hat. Dafür ist ihm herzlich Dank zu sagen.

Dr. Wackwitz, der einer Gärtnerfamilie aus Meißen entstammt, begann nach Gärtnerlehre und Studium an der Humboldt-Universität Berlin 1981 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu arbeiten. Nach seiner Promotion 1982 leitete er die Abteilung Produktionsverfahren. Kennzeichnend für die Arbeit dieser Abteilung war, dass hier praktisch nicht nur technologische Prozesse betrachtet wurden, sondern auch die Ergebnisse aller anderen Forschungsgebiete wie der Züchtung, des Pflanzenschutzes oder der Maschinenentwicklung zusammenflossen und zu modernen Verfahren entwickelt wurden. Mit dieser Ausrichtung war ein breiter Kontakt zur obstbaulichen Praxis gegeben, den Dr. Wackwitz nicht nur gepflegt, sondern auch zielgerichtet mit ausgebaut hat.

Basierend auf den Empfehlungen des Wissenschaftsrates wurde 1992 in der neugegründeten Landesanstalt für Landwirtschaft ein Fachbereich Gartenbau aufgebaut, in dem die Forschung für alle Sparten des Gartenbaus sowie und die Ausbildung von Meistern und Technikern und die Überbetriebliche Ausbildung von Lehrlingen vereint war. Hier war Dr. Wackwitz zunächst Referatsleiter für das Referat Obst- und Weinbau. Nach dem Ausscheiden von Prof. Schuricht im Jahr 1994 wurde Dr. Wackwitz neuer Fachbereichsleiter. Diese Funktion – die letzten Jahre lediglich mit geänderter Funktionsbezeichnung als Abteilungsleiter – hatte Dr. Wackwitz bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand inne. In diese lange Zeit fallen ganz wesentliche Entwicklungen und Schwerpunktsetzungen für die heutige Abteilung Gartenbau, die Dr. Wackwitz wesentlich mit veranlasst und geprägt hat. Zu nennen sind hier praktisch alle Schritte zum Ausbau einer zeitgemäßen Infrastruktur für die Forschung und die Lehre. Hierzu gehören als größte Objekte der Ausbau eines Teils der ehemaligen Beispielsgärtnerei zu Überbetrieblichen Ausbildungsstätte für den Gartenbau, die Gewächshausanlagen, die Sanierung der Fachschule und des Wohnheims, die Sanierung des Gehilfenhauses als zeitgemäßes Bürogebäude und der Bau eines neuen Laborgebäudes im Versuchsfeld. Die Ausrichtung der Forschung auf aktuelle Themen wie den Ressourcenschutz, moderne, teilweise rechnergestützte



Produktionsverfahren und Anpassungen an den Klimawandel wurde in enger Zusammenarbeit mit den Referatsleitern von Dr. Wackwitz mit gesteuert.

Wichtig war ihm auch, Wissen weiterzugeben. In verschiedenen Gebieten hat er die Pillnitzer Fachschüler unterrichtet, zuletzt in Mitarbeiterführung, wo er seine eigene langjährige Leitungserfahrung überzeugend einbringen konnte.

Dr. Wackwitz hatte eine enge Verbindung zu den anderen gärtnerischen Lehr- und Forschungseinrichtungen in Deutschland, zu den Verbänden des Gartenbaus und zu vielen Gartenbaubetrieben in Sachsen. Diese Vernetzung hat zweifellos mitgeholfen, dass das Miteinander gefestigt wurde, dass die Arbeit immer wieder auf Bedürfnisse des Berufsstandes ausgerichtet werden konnte und dass Pillnitz als Standort der Lehre und Forschung für den Gartenbau in der Fachwelt anerkannt ist.

Wir wünschen Dr. Wackwitz für den Ruhestand alles Gute und freuen uns, dass er „Pillnitz“ als neuer Vorsitzender des Verbandes ehemaliger Dresden-Pillnitzer verbunden bleibt.

Dr. Ingolf Hohlfeld

## Herr Stephan Wartenberg



Mit dem Jahreswechsel verabschiedete sich der langjährige Referatsleiter Zierpflanzenbau am LfULG, Stephan Wartenberg, in den Ruhestand. Stephan Wartenberg hat ein Landwirtschaftsstudium mit Schwerpunkt Züchtung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Halle/Saale absolviert und arbeitete anschließend im VEG Saatzucht Baumschulen Dresden und im VEG Saatzucht Zierpflanzen Dresden. Mit der Gründung der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft 1991 begann er seine Tätigkeit als Referatsleiter Zierpflanzenbau. In den ersten Jahren seiner Arbeit lagen die Schwerpunkte unter anderem in den Sortimentssichtungen bei wichtigen Beet- und Balkonpflanzen, bei der Entwicklung von Kulturverfahren für die Sommernutzung von Gewächshausflächen und bei der Optimierung der Kultur von Schnittcyclamen. So gelang es Stephan Wartenberg, die angewandte Forschung für den Zierpflanzenbau in Dresden-Pillnitz zu etablieren. Mit dem Neubau der Gewächshausanlage standen ab 2001 moderne Versuchsflächen zur Verfügung. In den Focus der Versuchstätigkeit trat jetzt die Entwicklung von Temperatursteuerungsprogrammen für verschiedene Kulturen mit dem Ziel der Energieeinsparung. Das Ergebnis zahlreicher Versuche war 2008 die Programmierung der PillnitzBox,



welche den Deutschen Innovationspreis Gartenbau erhielt. Neben einer intelligenten Temperatursteuerung im Gewächshaus war auch der gezielte und möglichst bedarfsgerechte Nährstoffeinsatz ein weiteres, umfangreiches Forschungsthema. Es wurden beispielsweise Versuche zur zeitweisen Stickstofffixierung durch den Einsatz von Holzfasern und die Gabe von Wochenportionen bei der kontinuierlichen Bewässerungsdüngung erprobt. Des Weiteren wurden Verfahren zur mengenbilanzierten Düngung von Topfkulturen entwickelt. Die 2013 von mehreren Lehr- und Versuchseinrichtungen der Bundesrepublik gegründete Arbeitsgruppe „Phosphor im Zierpflanzenbau“ setzte sich die Reduzierung bzw. Optimierung des Phosphoreinsatzes im Zierpflanzenbau zum Ziel. Stephan Wartenberg koordinierte neben den eigenen Versuchen auch die Versuchstätigkeit der beteiligten Einrichtungen. Im Ergebnis konnten Düngungsempfehlungen mit einem deutlich reduzierten Phosphoreinsatz ausgesprochen werden.

Sich nur mit der Verbesserung der bestehenden Abläufe zu beschäftigen, genügte Stephan Wartenberg nicht. Er war auch immer auf der Suche nach Neuheiten, die den sächsischen Gartenbaubetrieben weitere Absatzmöglichkeiten eröffneten. So erfolgte unter seiner Leitung die Produktionseinführung neuer Frühjahrsblüher. An dieser Stelle seien *Androsace* und *Rodohypoxis* genannt.

Stephan Wartenberg war es ein großes Anliegen, sein Wissen an die Gärtner weiterzugeben. In zahlreichen Seminaren, Fachtagungen, Führungen oder bei Vorträgen in den Kreisgruppen der Gärtner berichtete er von seinen Erfahrungen. Aber auch im Unterricht an den Fachschulen für Gartenbau und Agrartechnik Dresden-Pillnitz bereitete er zahlreiche angehende Zierpflanzenbaumeister und Gartenbautechniker auf die gestiegenen Anforderungen im Berufsleben vor. Auch die von den Schülern zuerst gefürchteten, im Nachgang aber sehr geschätzten „Pillnitzer Gewächshaustage“ gehen auf die Initiative und Planung von Stephan Wartenberg zurück. Seit 20 Jahren hat jeder Schülerjahrgang eine Ausstellung in den Gewächshäusern ausgerichtet.

Wir danken Stephan Wartenberg für sein unermüdliches Wirken für den sächsischen Gartenbau und wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Beate Kollatz



## Geburtstage & Jubiläen

Im ersten Halbjahr 2022 freuen sich die folgenden Mitglieder über einen „runden Geburtstag“:

- 85 Jahre** Erich Simon
- 80 Jahre** Ingo Hentschel
- 65 Jahre** Ingolf Hohlfeld, Gerlinde Förster, Hubertus Franke
- 60 Jahre** Frank Sander, Klaus Hoffmann
- 50 Jahre** Jens Jeske, Andreas Misselich, Torsten Kugelberg,  
Astrid Michael, Mathias Franz, Kai-Uwe Nehring,  
Micheal Krell, Enrico Bär, Annett Koschmieder-Dittrich

**Der Vorstand gratuliert allen Jubilaren recht herzlich!**

*Wenn Sie möchten, dass der Verband Freud und Leid mit Ihnen teilt, dann geben Sie uns bitte Nachricht, wenn es in der Familie Gründe zum Feiern oder Trauern gibt*



## Termine 2022:

**Jahreshauptversammlung:** 10.09.2022

### Vorstandssitzungen:

13.01.2022	15.00 Uhr	LfULG, Gehilfenhaus
07.04.2022	15.00 Uhr	HTW, Mitschurinbau
02.06.2022	14.00 Uhr	Festveranstaltung zum 100jährigen Jubiläum der Gründung der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau, Aula LfULG
	18.00 Uhr	Abendveranstaltung, Orangerie Schloßpark
02.07.2022	10.00 Uhr	Pillnitzer Gartentag, LfULG, Gehilfenhaus
07.07.2022	15.00 Uhr	LfULG, Gehilfenhaus
04.11.2022	15.00 Uhr	HTW, Mitschurinbau

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.

## Redaktion

Andrea Schwarzak

## Anschrift der Redaktion

Pillnitzer Platz 2, 01326 Dresden

Tel. 0351 / 4622513

info@dresden-pillnitzer.de

Erscheinungsweise: halbjährlich im Februar und August

Wir freuen uns über jedes eingesandte Manuskript. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion oder des Vorstandes. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu bearbeiten und sinngemäß zu kürzen. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.



## Vorstand

Söbriger Str. 3a, 01326 Dresden

Tel. 0351 / 26128300

Vorsitzender: Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz

Geschäftsführer: Dr. Ingolf Hohlfeld

info@dresden-pillnitzer.de

## Internet

dresden-pillnitzer.de

facebook.com/pillnitzer

## Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE20 8505 0300 3120 1869 10